

# 1985

Das Schützen- und Heimatfest wurde wieder nach alter Tradition mit dem bewährten Programm-Ablauf gefeiert.

Schützenkönig : Gerhard Meile  
1. und 2. Ritter : Willi Kersten und  
Waldemar Reiting

Wettschießen : 1. TSG 1891 Elgershausen  
2. TSG Feder Männer  
3. Tisch-Tennis-Club Elgershausen

Festzug : 1. Volkschor Elgershausen  
2. TSG 1891 Elgershausen  
3. KSV Elgershausen - Ringer

Ehrengäste : 1. Kreisbeigeordneter Oswald Schröder.  
Bürgermeister Erich Schmidt • Helmüt Kropf  
(Inhaber Brauerei Kropf) • Gemeindevorstand  
und -vertretung.





**NEIDISCH** konnte man bei diesem Ablick werden: Sommerliche Idylle auf vier Rädern.



**BUNT KOSTÜMIERT** waren auch die Jüngsten mit von der Partie. In ihrer Maske gaben sie ein hübsches Bild ab.

## Schützen- und Heimatfest in Elgershausen

# Ein ganzes Dorf in Bombenlaune

**Schauenburg (lot).** Die Sonne meinte es schon fast zu gut mit der Elgershäuser Leichenbrüderschaft. Geradezu tropische Temperaturen ließen nicht nur die Aktiven während des traditionellen Heimat- und Schützenfestes in dem Schauenburger Ortsteil kräftig ins Schwitzen kommen. Daß es trotzdem oder gerade deshalb zu einem vollen Erfolg wurde, ist nicht nur auf die gute Organisation und das originelle Programm, sondern auch auf die Bombenstimmung, die über Pfingsten das ganze Dorf beherrschte, zurückzuführen.

Höhepunkt war zweifelsohne der farbenprächtige Festzug am Sonntagmittag. Dem Bild des bunten Lindwurms, der sich unter strahlend blauem Himmel durch die Straßen und Gassen des idyllisch gelegenen Ortes zog, ist man bei weitem gerecht geworden. Zu den schmissigen Klängen zahlreicher Musik-

gruppen wurde kräftig drauflos machiert. Strahlende Gesichter unter bunten Masken waren der Beweis für den Spaß an der Sase, den sich auch die zahlreichen Zaungäste — immerwiter mit Bonbonregen belohnt — am Straßenrand nicht nehmen ließen, sondern mit laualsen Zurufen Mitglieder von Vereinen, Nachbarn und Frøde anfeuerten und mit küem Naß versorgten. Neben der Darstellung von Motiven aus Grimmschen Märchen wurde allem der Umweltschutz auf Korn genommen oder schbt der Phantasie freier Lagelassen. Bei der anschließenden Prämierung schnitt der Beig des Volkschores Elgershausen vor der Turn- und Sportgemeinschaft, dem Tischtennis-Cl und dem KSV Elgershausen dem besten ab.

Die Ursprünge der Leichenbrüderschaft, die alljährlicher Gründung während

des Heimat- und Schützenfestes gedenkt, ging Vorsitzender Willi Rost ein. Er betonte, daß sich die Elgershäuser vor 365 Jahren zu dieser Gemeinschaft zusammengeschlossen haben, um in den damaligen Zeiten von Not und Armut, sich in einem Sterbefall gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Sogar der damalige Landesherr, Landgraf Moritz von Hessen, habe bei der Gründung mitgeholfen. Später sei dann die Einrichtung in einen Sterbe-Versicherungs-Verein umgewandelt worden, der auch heute noch besteht und 1477 Mitglieder zählt, auch wenn statt der Sterbegeld-Leistung die Traditionspflege mittlerweile im Vordergrund der Vereinsaktivitäten stehe.

Ganz abgesehen von Unterhaltung an allen drei Tagen im Festzelt und auf dem Rummelplatz unterhalb des Hirzsteins war auch Spannung angesagt. So etwa beim Königsschießen

am Samstagnachmittag, bei dem Gerhard Meile den Titel des Volksschützenkönigs errang, und Willi Kersten und Waldemar Reiting sich als erste und zweite Ritter mit ihrer Treffkunst qualifizierten. Gar nicht ohne war auch das Wettschießen Schauenburger Vereine am Sonntagmorgen, an dem insgesamt 16 Mannschaften um die besten Plazierungen kämpften. Ein erforderliches Stechen sorgte bis zum Schluß für Nervenkitzel. Schließlich stand der Gewinner fest: das Team vom TSG Elgershausen siegte vor der Mannschaft der TSG Jedermänner und dem Volkschor Elgershausen. Mit einem reichhaltigen Tagesprogramm klang das Heimatfest gestern aus. Neben musikalischen Einlagen wurden Darbietungen von der Tanzgruppe Elgershausen, „Onkel Fritz und Onkel Justus“ sowie Volksbelustigungen und Spiele für die Kinder geboten.